

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **24=44 (1878)**

Heft 46: **i**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

16. November 1878.

Nr. 46.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der 5. Infanterie-Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September. (Fortsetzung.) — Die Gefechtsübungen bei Wasserstorf und Brütten am 23. und 24. Sept. 1878. (Fortsetzung.) — Verzeichniß militärischer Werke. — A. v. Bonin: Festungen und Taktik des Festungskrieges in der Gegenwart. — Eidgenossenschaft: Bern: Versammlung des Offiziersvereins der Stadt Bern. Zürich: Jahresbericht des Unteroffiziersvereins der Infanterie. — Ausland: Ansprache des K. K. M. Philippovic an die Oberärzte seiner Armee. Von der böhmischen Grenze. Frankreich: Manöver des VI. Corps. Corps der Forstwächter. Karte von Frankreich. Lagerdecken und Schiranzelte. Vertilgung sämtlicher Compagnie-Commandanten. — Verschiedenes: Ueber die Leistungsfähigkeit der Truppen in der Herstellung künftiger Befestigungen. Anton Köhler, Korporal des böhmischen Infanterie-Regiments Nr. 42.

Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der 5. Infanterie-Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September.

(Fortsetzung.)

Wenden wir uns jetzt den Thatfachen zu und betrachten wir zunächst die Bewegungen der rechten Colonne, welche, 5 Bataillone und 2 Batterien stark, König auf den Straßen von Basel und Schlieren angreifen und sich in der rechten Flanke noch durch ein Seitendetachement decken sollte.

Schlieren war vom Bataillon 13 besetzt, welches seine Vorposten gegen König vorgeschoben hatte. Die übrigen 4 Bataillone der III. Brigade hatten sich bei Mengistorf gesammelt und rückten um 7³/₄ Uhr an ihre Aufstellungsplätze, 2 Compagnien des Bataillons 14 nach Föhrenplatz, ca. 300 Meter südlich von Schlieren, das Bataillon 15 nach Blindenmoos, ca. 300 Meter südwestlich von Schlieren. 2¹/₂ Bataillone des 5. Regiments waren somit beim Dorfe Schlieren ziemlich concentrirt aufgestellt und zum Angriff gegen König bereit. Das Bataillon 14 gab eine Compagnie zu dem in der Disposition ausdrücklich bezeichneten Seitendetachement, welches die Gegend von Kehrsatz beobachtete.

Links der Straße von Basel occupirte das Bataillon 16 des 6. Regiments eine günstige Stellung bei Mehhaus und Settibuch an dem nordöstlichen Hange des Mengistorfberges, etwa 1000 Meter links vom Bataillon 15. Zu seiner Reserve diente das 500 Meter weiter zurück bei Berg stehende Bataillon 17 desselben Regiments.

Die beiden Batterien 7 und 8, denen 1 Compagnie des Bataillons 14 als Partial-Bedeckung beigegeben war, nahmen ca. 400 Meter links rückwärts des 2. Treffens des 5. Regiments und den

Raum zwischen dem 5. und 6. Regimente deckend, bei Buchli Position und eröffneten um 8 Uhr ihr Feuer auf die oberhalb Neu-Lanndorf postirte feindliche Artillerie (auf ca. 2000 Meter Distanz).

Daß mit so schwachen Kräften, die noch dazu auf weitem Terrain verzettelt waren, ein Angriff auf König unmöglich reüssiren konnte, namentlich in dem Falle nicht, wenn die Vertheidigung sich zum Empfang des Gegners vorbereitet hatte, lag auf der Hand, und daß dieser Fall eingetreten sei, wurde der Brigade nur alsbald zu klar, da der Gegner seinerseits ein heftiges Feuer von Rühshatten und König aus eröffnete und zum Angriff vorzugehen drohte.

Das Nächste, was der III. Brigade zu thun oblag, wollte sie wenigstens die Ausführung des ihr ertheilten Auftrages versuchen, war, die Batterien aus ihrer unwirksamen Stellung vorzunehmen. Sie erhielten den Befehl, zu avanciren und bei Settibuch Position zu nehmen, konnten ihn aber nicht mehr ausführen, weil sie plötzlich ganz unerwartet höheren Orts der III. Brigade entzogen und hinter die Sense zurückbeordert wurden, um in der Stellung von Niederen den demnächstigen Rückzug der Division zu decken.

Hiermit war dem Angriffe der rechten Colonne, noch ehe er eigentlich begonnen hatte, jede Chance des Gelingens von vorne herein genommen. Nichtsdestoweniger versuchte man noch mit den Bataillonen 16 und 17 in der Richtung auf Allmend (Häusergruppe nördlich von Mengistorfberg) vorzudringen und die Verbindung mit der linken Colonne zu suchen. Letzteres war ohne Cavallerie an sich schon schwierig auszuführen und hätte, wenn die Ausführung wirklich gelang, unfehlbar die Zerreißung der Brigade und die Gefährdung der Straße Mengistorf-Liebenwyl zur Folge gehabt. Dazu kam, daß der bei der Brigade befindliche und zur Aufklärung